



Sonderschau »Grabbeepflanzung und Grabmal« auf der BUGA 2005; im Hintergrund die »Lebende Werkstatt«

Bundesgartenschau 2005:

Sonderschau Grabzeichen

Das Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk ist auf der BUGA mit Lebender Werkstatt und einer großen Grabmalschau präsent. Es gab viele Medaillen. Besonders erfolgreich: die Firma Strassacker und die Arbeitsgemeinschaft Anton Baumann/Robert Weber.

Mit einem Festakt haben Bundesratspräsident Matthias Platzeck, Bayerns Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, Münchens Oberbürgermeister Christian Ude und Karl Zwermann, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau, am 28. April termingerecht die Bundesgartenschau 2005 in München eröffnet. Die letzten Vorarbeiten waren aufgrund des langen Winters unter Hochdruck bewältigt worden. Entstanden ist »eine Welt voller Ideen, neuer Perspektiven, starker Impulse, großer Gefühle, spannender Abenteuer und froher Schönheiten« – so wirbt jedenfalls das BUGA-Team.

Sonderschau »Grabbeepflanzung und Grabmal«

Auch auf dieser BUGA haben die Steinmetzen und Holzbildhauer zusammen mit den Friedhofsgärtnern eine große Sonderschau »Grabbeepflanzung und Grabmal« verwirklicht. Platziert ist sie südlich des BUGA-Eingangs Ost in den »Parallelen Gärten«, gestaltet von Rainer Schmidt, Landschaftsarchitekten München.

Wettbewerb Grabzeichen

Die Präsentation der Grabzeichen auf der BUGA 2005 ist das Ergebnis eines Wettbewerbs. Auslober war der Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holz-

bildhauerhandwerks (BIV). 186 Einreichungen gingen ein. Die Auswahl der BUGA-Grabzeichen übernahm eine Jury, der folgende Personen angehörten: Prälat Josef Obermaier (Erzbischöfliches Ordinat München), Dirk Gertzmann (Friedhofsgärtnerei Blumen Gertzmann), Werner Plath (Bundesfachgruppenleiter Holzbildhauer im BIV), Gerold Eppler (Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal), Siegfried Kienle (Freier Architekt), Martin Schwierien (Steinmetzmeister, Schwierien Stein, Bundesinnungsmeister), Rainer Schmidt (Landschaftsarchitekten Rainer Schmidt), Andrea Gebhard (BUGA München 2005 GmbH) und Friedrich Meiberth (Deutsche Bundesgartenschau GmbH-DBG). Die Sonderschau umfasst 122 Gräber, darunter zehn ohne Grabmal (Symbolpflanzen).

Grabarten

Die Gräber lassen sich nach ihrer Art folgendermaßen unterteilen: 20 einstellige, 43 zweistellige und sieben dreistellige Wahlgräber, 19 Reihen-

gräber, 16 Urnengräber und sieben Grabanlagen »Der gemeinsame Weg« – Gemeinschaftsarbeiten von Steinmetzen, Holzbildhauern und Friedhofsgärtnern unter dem Motto »Perspektivenwechsel – Lösen und Verbinden«, laut Martin Schwierien »ein echtes Highlight der BUGA 2005«. Die Sonderschau umfasst außerdem die Sonderfelder »Historische Grabzeichen« und »Historische Grabkreuze«.

Sechsmal Gold, 24-mal Silber und 22-mal Bronze

Die Auszeichnung der Grabzeichen bzw. Grabanlagen »Der gemeinsame Weg« übernahmen Steinmetzmeister Martin Kirstein, Holzbildhauer Werner Plath, Gerold Eppler von der AFD und der freie Architekt Siegfried Kienle. Sie vergaben sechsmal Gold, 24-mal Silber, 22-mal Bronze und 37 Belobigungen. Aus Platzgründen bilden wir hier nur die mit Gold und den größten Teil der mit Silber prämierten Arbeiten ab (R = Reihengrab; W1, W2 und W3 = Ein-, zwei- und dreistelliges Wahlgrab; U = Urnengrab).

Besonders erfolgreich waren die Firma Strassacker in Zusammenarbeit mit verschiedenen Steingestaltern (www.strassacker.de) sowie die Arbeitsgemeinschaft Anton Baumann / Robert M. Weber (www.edition-weber-baumann.de). Die Steine von Baumann und Weber, »Sprachzeichen«, wie es im eigens zur BUGA gedruckten Faltblatt heißt, sprechen eine eigene Sprache. Baumann ist Steinbildhauermeister, Weber freischaffender akad. Bildhauer.

Lebende Werkstatt

Der Bundesinnungsverband macht auf der BUGA außerdem mit einer »Lebenden Werkstatt« auf das Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk aufmerksam. Gemeinsam mit Auszubildenden arbeiten Holzbildhauer und Steinmetzmeister »live« vor Ort. Betreut wird die BUGA-Werkstatt von der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung München-Oberbayern.

Zu Beginn der BUGA fehlte jedweder Hinweis auf den Wettbewerb sowie auf das Ausstellungsthema »Zeitgemäß gestaltete Grabmale«, das sich Laien ja keineswegs von selbst er-



»Für Aurora gibt es keinen Ersatz. Sein Farbspiel und die konstante Materialqualität sind einmalig. - Diese Qualität liefert einzig und allein Witzigmann. Kurzfristig und zuverlässig.«

Robert Wasem, Witzigmann Naturstein GmbH



Witzigmann Der Blocklieferant

Telefon 06 21/12 63 00, Telefax 06 21/1 26 30 50



(Fotos: Bärbel Holländer)



Gold / W2 – Anton Baumann / Robert M. Weber,
TRANI BRONZETTO und Bronze

Gold / W2 – Strassacker / Udo Wintgens,
Sandstein und Bronze (Wachsguss)

Gold / W2 – Thomas Kessler, Eiche und
Basalt

AUSZEICHNUNGEN:

Standardwettbewerb

Name	Gold	Silber	Bronze	Belobigung
Ernst Strassacker, Süssen ¹⁾	1	2	3	1
A. Baumann u. R. Weber, Ebersberg	1	2	1	1
Thomas Kessler, Eichenzell	1			
Gebrüder Gröger, Ottobrunn		2		1
Nidokemus Löffl, Wartenberg		2		1
Manfred Bergmeister, Ebersberg		2		
Heribert Nusser, Loppenhausen		2		
Alfred Neumann, Kaufbeuren		1	1	2
Helmut Bartholomä, Schifferstadt		1	1	1
Manfred Koziel, Freising		1	1	1
Christiane Hellmich, Mittelneufnach		1	1	
Gunnar Ravn, Kassel		1	1	
Herbert Weissmüller, Berg		1		1
Claus Birkle, Esslingen a.N.		1		
Karl Oppenrieder, München		1		
Howard Schwämmle, Magstadt		1		
Gustav Treulieb, Stuttgart		1		
Dichtl Naturstein GmbH, Buchbach			2	3
Udo Wintgens, Duisburg			2	1

Name	Gold	Silber	Bronze	Belobigung
Hermann Rudolph, Obergünzburg			2	
Markus Steininger, München			1	5
Alfred Herklotz, München			1	1
Dr. Kirsch & Messemer, Oberhaching			1	1
Herbert Görder, Paderborn			1	
C. Jenauth u. R. Lüst, Schäftlarn			1	
Stefan Lutterbeck, Everswinkel			1	
Marcel Schiele, Oberammergau			1	
Leonard Fuchs, Sulzbürg				3
Hans-Ulrich Staudinger, Geislingen				3
Thomas Breier, Stuttgart				1
Hans Doppel, Hassfurt				1
Karl-Otto Kahnert, Bremen				1
Bernhardt Lindner, Ingolstadt				1
Martin Schonhardt, Simonwald				1
Andrea Schürgut, Bad Doberan				1
Thust Natursteine, Balduinstein				1
Paul Zimmermann, Pliezhausen				1

¹⁾ Die einzelnen Entwürfe der prämierten Stücke stammen von den Steinmetzmeistern Wintgens (1 x Gold, 1 x Belobigung), Geisselhardt (2 x Silber, 1 x Bronze), Baumann (1 x Bronze) und Spiekermann (1 x Bronze).

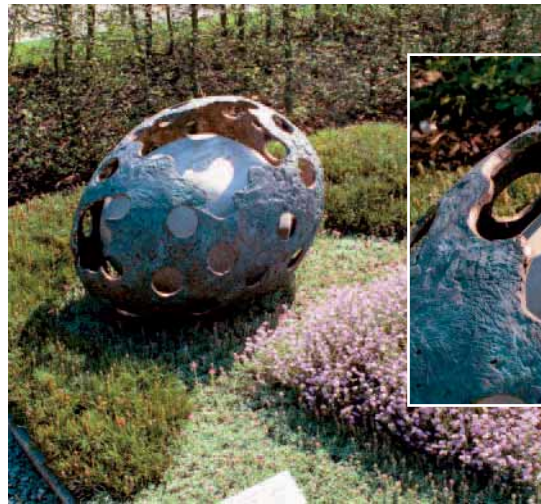
schließt. Auch auf Informationen zum Thema Friedhofskultur und sogar auf die Auslage einer Adressliste aller beteiligten Gestalter hatte man verzichtet. Die Werkstatt wirkte improvisiert, dabei wenig einladend. Nach Angaben des BIV wurden und werden die Versäumnisse inzwischen »repariert«. Schließlich ist die BUGA-Sonderschau stets eine hervorragende Gelegenheit zur Selbstdarstellung, Werbung und Information.

Nicht nur Grabzeichen ...

Steinfachleute und -liebhaber kommen nicht nur in der Sonderschau »Grabbeepflanzung und Grabmal« auf ihre Kosten. Viele der präsentierten Gartengestaltungen sind u. a. mit Naturwerkstein ausgeführt und damit eine hervorragende Werbung für den Einsatz dieses Naturbaustoffs im Garten- und Landschaftsbau. Ganz aus Natursteinplatten und -plättchen gefügt ist ein »Zellengarten« zum Thema »Wetterwechsel«.

Bärbel Holländer

Kontakt: www.buga2005.de



Silber / W2 – Strassacker / Andreas Geißelhardt, Bronze (Wachsguss) und JURA GOLDGELB TRAVERTIN



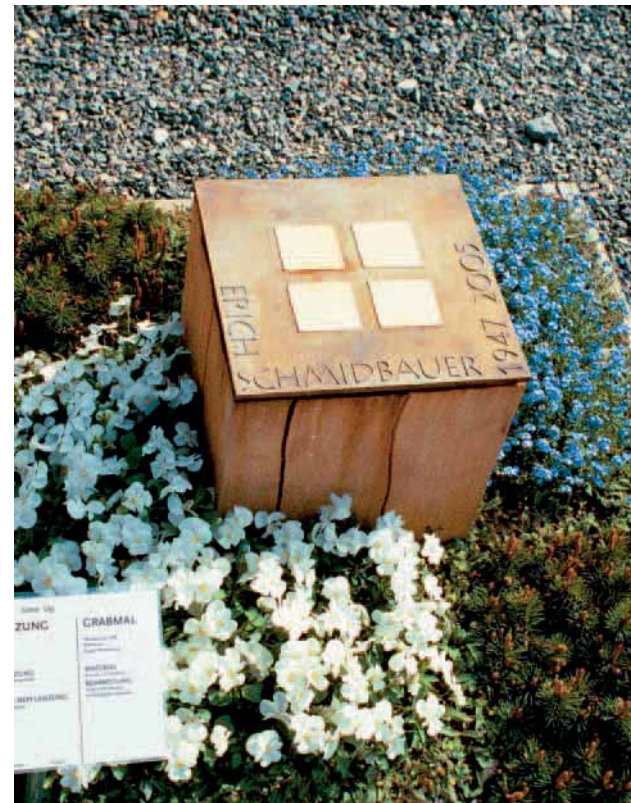
Silber / W3 – Alfred Neumann, Rotmarmor, »Hier ruht Schneewittchen und die Friedhofskultur ...«



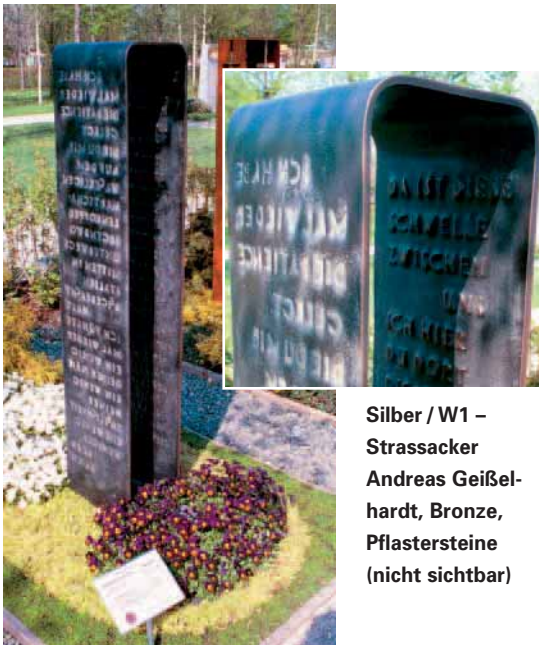
Silber / W1 – Herber Weißmüller, Muschelkalk



Silber / W2 – Gustav Treulieb, Jura-Travertin



Silber / U – Nikodemus Löffl, Bronze und Eichenholz



Silber / W1 –
Strassacker
Andreas Geißel-
hardt, Bronze,
Pflastersteine
(nicht sichtbar)



Silber / W1 – Anton Baumann /
Robert Weber, JURA GELB



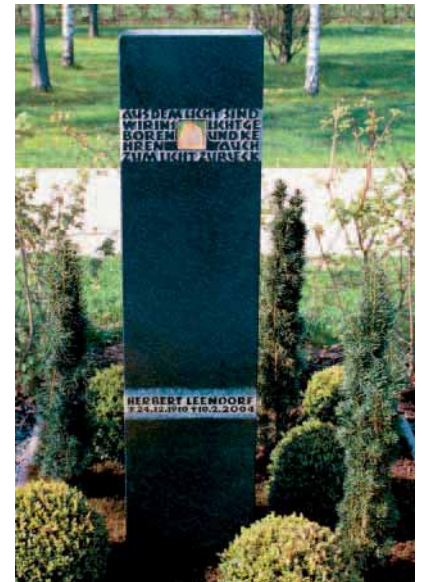
Silber / W2 – Anton Baumann / Robert We-
ber, COMBLANCHIEN und Bronze Tombak



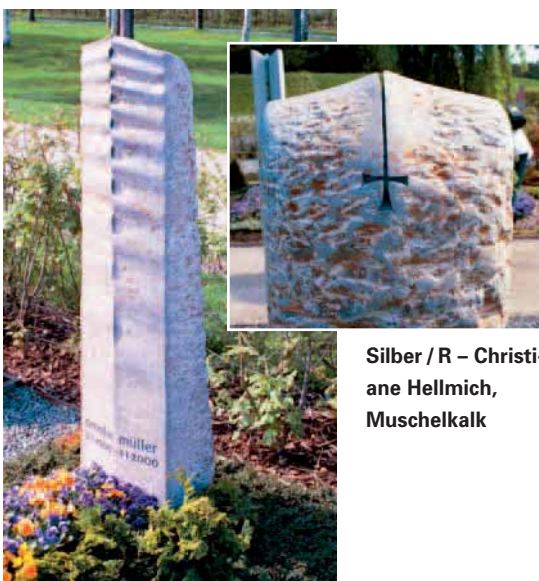
Silber / R – Claus
Birkle, GUNDELS-
HEIMER KALK-
STEIN und Edel-
stahl rostfrei
massiv



Silber / W1 – Heribert Nusser,
Bronze und Edelstahl



Silber / W1 – Helmut Bartholomä,
Diabas mit Glasstein



Silber / R – Christi-
ane Hellmich,
Muschelkalk



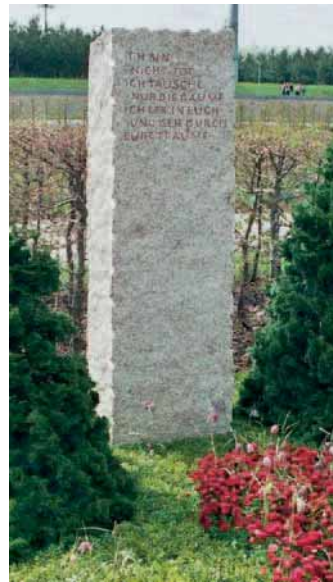
Silber / W2 – Manfred Koziel,
COMBLANCHIEN



Silber / U – Gunnar Ravn,
Hessischer Diabas



Silber / U – Howard Schwämmle,
Sandstein und Eisen



Silber – Karl Oppenrieder



Silber / R – Gebrüder Gröger,
Jura-Kalkstein



Silber / W2 – Manfred Bergmeister

AUSZEICHNUNGEN:

Wettbewerb »Der gemeinsame Weg«

Name	Gold	Silber	Bronze	Belobigung
Helmut Kubitschek, Freiburg	1			
Günter Lang, Eichstätt	1			
K. H. Spiekermann, Langenhagen	1			
Herbert Görder, Paderborn		1		
Nikolaus Seubert, Berlin		1		
Katrin Harloff-Weidner, Oldenburg				1
Susanne Wenzel-Pape, Zeven				1
Christoph Wolf, Göttingen				1



Gold / Der gemeinsame Weg – Günter Lang, Jura-Kalkstein und Stahl



Gold / Der gemeinsame Weg – Helmut Kubitschek, Eiche und Eisen



Gold / Der gemeinsame Weg – Karl Heinz Spiekermann, OBERNKIRCHENER SANDSTEIN und Eisen,



Silber / Der gemeinsame Weg – Herbert Görder, ANRÖCHTER DOLOMIT



Silber / Der gemeinsame Weg – Nikolaus Seubert, Diabas und Glas